

1656 Juni 1.

A

MEMORIALE¹ [DER V KATH. ORTE IN ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN-
EIDG. SCHIEDSKONFERENZ VOM 19. APRIL - 14. JUNI 1656
IN BADEN² BETREFFEND DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH
DEM 1. VILLMERGERKRIEG]

"Dannethin, so ware unsere [der V kath. Orte] einfaltige Frag, diewyl sy [Zürich und Bern] Clagt, das dem Abscheid [der am 12. November] A.^o 1651 [in Baden begonnenen Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -³ sowie der von den nämlichen Orten besuchten Tagsatzung vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld⁴ - an beiden Tagsatzungen, an denen der Uttwiler- und Lustdorferhandel beigelegt wurde, liess sich Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten -] nit statt geschehen, das sy anzeigen, unnd melden sollent mit nammen, in welchen puncten, unnd in welchen ohrten solcher mangell begriffen, darüber, Weil sy geandtwortet, es habe weder der [16]32ste Vertrag [der anlässlich der am 7. September begonnenen eidg. Schiedskonferenz in Baden zur Beilegung des Matrimonial- und Kollaturstreites im Thurgau und Rheintal geschlossen wurde - auch an dieser Tagsatzung nahm Beat II. Zurlauben teil -]⁵ noch der 51ste Abscheid sein vollkommen effect erreicht, desswegen nohtwendig sye ein unparthysche Erleüterung, so sy hoffent, die herren Sätz [von BS, FR, SO, SH und AR]⁶ thuen werdent, ist unnser nachmählig andtwort frag unnd begehren gewesen Zuo vernemmen, Warinn es dan ermanglet, unnd das beede Verträg unnd Abscheid keines anderen erlüterens, wol aber ihrer Erklärung mangle, ob sy die selbige für bekant nemmen, unnd halten wolltent; Hieruff alss sy Widerumb repliciert, das ihre eingelegte puncten den ermanglenden effect gnuogsamb usswysen thuyent, über welche sy ein Erleüterung begehrent. ist Jnen von Unns wider angezeigt worden, das dis kein andtwort über unnser begehren were, sonders sollent sich mit Ja oder Nein erklären, ob sie angeregte Verträg unnd Abscheid Zuo halten gesinnet: und das sy mit nammen vermelden sollent, in Welchen stucken die selbe nit erstattet worden; unnd sittenmahlen sy darauf vermeldet, das sy Jren beschehenen Fürtrag gegründet uf den Landtsfriden [von 1656], Verträg, unnd Abscheid, Were darus abzuonemmen, das solcher frag nüt bedörffen, haben wir es Zwar dahin verstanden, das sy hiemit besagte beede Stuck für bekandt annemmen thuyent, dero wegen nur an demme erwinden Wolle, das sy eröffnen sollen, wie oft angeregt, was, Warinen, Unnd an welchem ohrt mit nammen der geklagte fähler seye, uf das die ervorderliche gegenandtwort erfolgen, unnd darüber die Herren Sätz unnd Richter Zuo verhalten wüssen mögen,

dan ohne diss wurde Jnnen schwär fallen die 18 puncten Zuo examinieren, Unns auch nit anzuomuodten seyn, ohne unterscheid, unnd Eigentliche Wüssenschafft alles daher in das Recht Zuo setzen, unnd beruwete dis morgens unnser entliches begehren, uf deren vor unnd offtgehörter billicher unnd rechtmessigen frag."

- 1) s. auch AH 102/76 Anm. 1
- 2) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 84 (Nr. 58)
- 4) s. ebenda 89 (Nr. 59)
- 5) s. EA V 2, 705 (Nr. 605), spez. 1541 Art. 218
- 6) Die Namen der Schiedsrichter s. EA VI 1, 330 (Nr. 181).

Von der gleichen Hand wie AH 102/76B
AH 102, 222 - Blatt 222^V leer

76 D

1656 Juni 9.

A

MEMORIALE¹ DER V KATH. ORTE [IN ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN-EIDG. SCHIEDSKONFERENZ VOM 19. APRIL - 14. JUNI 1656 IN BADEN² BETREFFEND DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG]

"Widerantwortliche Erklärung der 5 Catholischen Ohrten Abgesandten über des Gegentheils [Zürich und Bern] abermählige Erholung Jhrer underschidenlichen Clagpuncten den 9. Junij schriftlich eingeben.

[1.] ... so Bezüchendt Wir Unns theils uf unnserere hiebevor derentwegen ertheilte schrift- unnd mundtliche beandtwortung, unnd Wylen darunter auch mehrmalen begert worden, das ihrer Clag gmähss sy die Jenigen puncten, Welche in verschinnen Verabscheidungen [der am 12. November] A.^o 1651 [in Baden begonnenen Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -³ sowie der von den nämlichen Orten besuchten Tagsatzung vom 26. November - 9. Dezember 1651 in Frauenfeld⁴ - an beiden Tagsatzungen, an denen der Uttwiler- und Lustdorferhandel beigelegt wurde, liess sich Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten -] nit erörteret, oder an deren Volzug ermanglet, nun mehr benambsen, unnd anzeigen sollent, damit man mit seinem gebührenden Unterscheid hernacher Zuoandtworten hette. solches aber sy nit erstatten Wöllen, sonders in Jren ufgesetzten Articklen allerhand alt unnd nüwe, ussgemachte, unnd nit erorterte sachen, die auch underschidenlicher Natur und Eigenschafft anderen unnd mehreren ohrten Regierung auch underworfen sind, begriffen habent, Wardurch nichts anders als verwirrung,